

## Zwischenprüfung, WiSe 2001/02

Fach: Germanistische Mediävistik  
 Christoph Petersen: PSII ‚Kaiserchronik‘

### 1 Übersetzung

Bitte übersetzen Sie den nachfolgenden mittelhochdeutschen Text ins Neuhochdeutsche!

Text:

(nach der Ausgabe von Massmann; mit leicht geänderter Interpunktion)

Kontext: Abschluss des Feldzugs Karls des Großen gegen die Sarazenen in Nordspanien

14995 Dem kunige rieten dô die wisen,  
 dem keiser gap er sîne gîsel.  
 der kunic sich dô toufte.  
 wî wol er an got geloupte  
 und alle sîne diet.  
 [...]

15005 Karl unde sîne helede  
 karten wider zuo den seleden  
 heim in ir rîche.  
 die megde hêrlîche  
 quâmen an eine wisen gruone,

15010 helede hermuode.  
 ir schefte sie ûf stacten.  
 in kriuzestal sie sich stracten.  
 sie lobeten got der guote,  
 die er zuo in getân hæte.

15015 sie woneten dâ ubir naht.  
 ein michil zeichen dâ gescach:  
 die schefte begonden gruonen,  
 louben unde bluoen.  
 durch daz heizet er der Scheftewalt,

15020 alse man hiute sehen mac.  
 Karl der rîche  
 der zimberte dâ eine kirchen  
 guot unde veste  
 ze lobe dem heiligen Criste,

15025 in êre sente Marien  
 unde allen gotis megeden,  
 ze trôste der kristenheit,  
 durch die kiuske unde durch die reinheit,  
 daz iz der megde siegenumft was.

Übersetzungshilfen:

Allgemein: Erinnern Sie sich daran, dass mhd. <sch> in der ‚Kaiserchronik‘ oft als <sc>/<sk> geschrieben ist!

- *kunige* (V 14995): der Heidenkönig
- *keiser* (V 14996): Karl der Große
- *seleden* (V 15006): ‚Wohnungen‘
- *gruone* (V 15009): Der mhd. Sekundärumlaut ist hier noch nicht ausgebildet; beachten Sie dies auch in *guote* (V 15013), *gruonen* (V 15017) und *bluoen* (V 15018);
- *quâmen* (V 15009): *kâmen*
- *hermuode* (V 15010): hier ‚kühn, stolz‘. Der ganze Vers ist eine nachgestellte Apposition zu 15008.
- *in kriuzestal* (V 15012): ‚in Kreuzgestalt‘ (eine typische Gebetshaltung).
- *guote* (V 15013): Dativ.
- *sigenumft* (V 15029): ‚Sieg‘
- *unz her* (V 1583): ‚bisher‘;
- *wente* (V 1585): Präteritum zu ‚*wenen*‘ (swV): ‚gewöhnen (an)‘;

## 2 Sprachgeschichtliche Analyse

### 2.1

Benennen Sie jeweils die lautgeschichtliche Entwicklung zum Nhd. bei *heim* (V 15007) und *hiute* (V 15020)!

### 2.2

*gap* (V 14996): Bestimmen Sie

- die Form des Verbs sowie
- die Verbart und -klasse; geben Sie
- die fünf mhd. Stammformen an!

### 2.3

*mac* (V 15020): Bestimmen Sie

- die Form des Verbs, bilden Sie
- den Infinitiv, benennen Sie
- die Verbart, und äußern Sie sich
- zur Besonderheit dieser Verbart!

### 2.4

Erläutern Sie die syntaktische Besonderheit der mhd. Konstruktion *die Sünde nemac ich dir nimmer sagen* (nicht im Textausschnitt)!

### 2.5

Beschreiben Sie das Wortfeld von *maget*, *wîp*, *vrouwe*, *juncvrouwe*!

## 3 Interpretation

### 3.1

Interpretieren Sie den Textausschnitt im Hinblick auf seine Bedeutung innerhalb der Karlsruhggeschichte der ‚Kaiserchronik‘!

### 3.1

a) Welche Rückschlüsse läßt die Darstellung der Reichsgeschichte in der ‚Kaiserchronik‘ auf eine mittelalterliche Auffassung von historiographischer ‚Wahrheit‘ zu (Mit Beispielen aus dem ganzen Text)?

oder:

b) Erläutern Sie Möglichkeiten und Probleme, in der ‚Kaiserchronik‘ eine übergreifende Konzeption der Reichsgeschichte aufzufinden (Mit Beispielen aus dem ganzen Text)!

Viel Erfolg!